

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 6 (1933)

Heft: 5

Rubrik: Zeitschriften und Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nach der Passhöhe und zurück war ein Erlebnis. Alles wächst ins Grosse, wenn sich der Wagen Meter um Meter empor kämpft und der Blick auf grossartige Felsenkulissen und tiefe Täler frei wird. Der Motorfahrer arbeitete ruhig und sehr zuverlässig. Er war in jeder Beziehung ein Pracht Mensch und legte Hand an, wo er konnte. Die Leistung im Fahren war seinerseits nicht gering. In Realp wurde der durchgehende Nachtbetrieb organisiert. Von 2200 bis 0100 erwies sich aber jeder Verkehr auch für den gewieitesten Funker als unmöglich. Von den Gegenstationen blieb nur die TS 104 im Verkehr, von der TS 101 hörten wir rein nichts mehr. Das Befehlstelegramm für den nächsten Tag konnte erst um 0730 entziffert und verstanden werden, wodurch sich eine Verspätung in der abermaligen Abfahrt nach der Furka um 2 Stunden ergab. Auf der Furka bezogen wir des heftigen Windes wegen mit der Station eine Garage. Zuerst arbeiteten wir mit Hochantenne, der Verkehr, besonders mit TS 104 ging vorzüglich. Dann mussten wir auf Befehl die Niederantenne bauen. Anfänglich ging der Verkehr leidlich, später mussten wir die Antenne wieder aufziehen, um das Abbruchsignal geben zu können. Die Quittung der TS 101 war des trommelfeuerartigen Geräusches im Kopfhörer wegen nur noch telephonisch erhältlich. In tiefer Dunkelheit und beginnendem Schneesturm brachen wir ab und kehrten nach der Kaserne Bühl zurück, ohne nochmals aufzustellen.

Korp. M.

Vereinigung Schweizerischer Feldtelegraphenoffiziere

Redaktion: Oblt. *Merz*, Ftg.-Of., Tg. Kp. 4, Olten

Zeitschriften und Literatur

Wir mussten unsere frühere Bücherchronik wegen der Arbeit von Hptm. Bürki unterbrechen und möchten deshalb heute noch in aller Kürze auf einige Erscheinungen in der Fachliteratur hinweisen, die es verdienen, allgemein bekannt zu werden.

Oblt. Thiele: Zur Geschichte der Nachrichtentruppe. 1899—1924.

Die 250 Seiten umfassende Arbeit des bekannten Reichswehr-Nachrichten-Offiziers gibt einen überaus interessanten Einblick in den Werdegang der Telegraphentruppe. Zudem vermittelt sie Episoden aus dem Weltkriege, die wiederum beweisen, welche gewaltige Aufgaben dem Uebermittlungsdienste zufielen. Als interessantes Detail halten wir fest, dass im Jahre 1910 grosse Manöver abgehalten wurden zur Abklärung der Frage: Doppelbetrieb oder reiner Fernsprechbetrieb. Aus einem Bericht vom 1. Nov. 1911 ist zu entnehmen, dass der reine Fernsprechbetrieb glänzend die Probe bestanden hatte. Unser Material aus dem Jahre 1912 ist noch vorwiegend auf Doppelbetrieb eingestellt. — Auch unsere Funker finden in dem Buche aufklärende Angaben über die Entwicklung ihrer Waffe.

Im Verlag «Offene Worte» Berlin ist soeben erschienen die «Nachrichten-Fibel», ein sehr instruktives Handbuch. Als besonders beachtenswert erachten wir z. B. die 12 Bilder «Falsch — richtig» über das Aufstellen von Signalstationen. Das handliche Büchlein wird allen, die Unterricht an Mannschaften erteilen müssen, wertvolle Fingerzeige geben.

Kompagniekommendanten und allen, die es einmal werden wollen, sei das Studium des Heftes III der Ausbildungsvorschriften für die Nachrichtentruppe über Gliederung und Einsatz der Nachrichtenverbände empfohlen. Die in unserer Felddienstordnung Zif. 111 erwähnte Instruktion für den Uebermittlungsdienst hat sechs Jahre nach Ausgabe der F. D. immer noch nicht das Licht der Welt erblickt. Hier finden wir die Grundsätze aufgestellt, die auch in einem schweiz. Reglemente dereinst festgehalten werden müssen.

Einteilung der Ftg. Of.

Auf vielseitigen Wunsch geben wir nachstehend die Einteilung sämtlicher Ftg. Of. bekannt.

Armeestab: Major Wittmer, Grenchen; Hptm. Bourquin, La Chaux-de-Fonds; Hptm. Glauser, Bern.